

Laubenganghaus

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **9 (1934)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-100886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laubenganghaus



Rückansicht

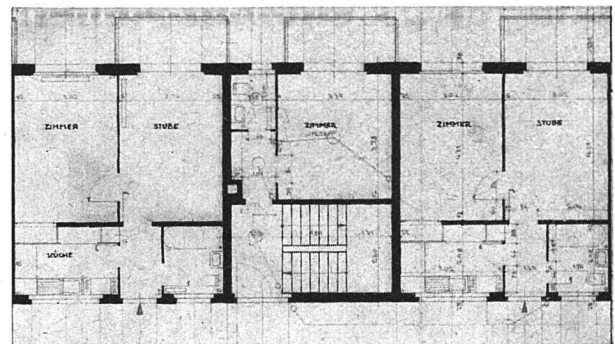
Erbaut 1929 zwecks Schaffung bequemer Zweizimmerwohnungen für alleinstehende Frauen oder kinderlose Ehepaare mit separatem Zugang für jede Wohnung. Die gewählte Laubengangform ist nichts Neues, sondern bildet lediglich eine Übertragung ins Mehrfache der altbestehenden Aussentreppen- und Laubenhäuser mit Anwendung der technischen und hygienischen Errungenschaften. Das Haus enthält 12 Zwei- und eine Einzimmerwohnung sowie zwei Garagen.

Konstruktionen:

Kellermauern: Beton.
 Fassaden- und Tragmauern: Backstein.
 Zwischen- und Dachdecke: armierter Beton.
 Bedachung: Kieslebedeckung.
 Treppen: armierter Beton mit Hartüberzug (Vorsatz).
 Türen: Holz.
 Fenster: Holz, Doppelverglasung und Rolläden.
 Beheizung: Zentrale Warmwasserheizung.
 Böden: Holzzement und Linoleum in Zimmern, Tonplättli in Küche, Flur und Bad.
 Kücheneinrichtung: Gasherd mit Bratofen, Schüttstein mit Tropfteil, Arbeitstisch, Geschirr- und Besenschrank.

Badeinrichtung: Emaillierte Wanne mit Gasbadofen, Toilette und W.C.
 Waschküche: (Zentral) Elektrischer Herd und Waschmaschine, Doppeltrog und Auswindmaschine. Dazu Trockenräume im Keller.

Mietzins pro Zweizimmerwohnung Fr. 850. Dazu für Zentralheizung, allgemeine Beleuchtung, Waschstrom und Pflege für Vorgärten Fr. 130.



Grundriss

An die Herren Vorstandsmitglieder!

Die Konkurrenz des allgemeinen Wohnungsmarktes gegenüber den Genossenschaftswohnungen ist wieder grösser geworden. Es liegt deshalb im Interesse jeder Genossenschaft, den genossenschaftlichen Sinn der Mitglieder zu fördern. Jedem Einzelnen soll immer wieder gezeigt werden, welch grosse Idee die gemeinnützigen Baugenossenschaften verkörpern. „DAS WOHNEN“, das offizielle Organ des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform, dient diesen Bedürfnissen.

Auch die Frauen werden berücksichtigt, indem Fragen der Benützung der Wohnung, des Haushaltes und der Erziehung besprochen werden.

Erklären Sie „DAS WOHNEN“ für Ihre Genossenschaft obligatorisch. Das Jahresabonnement dieser monatlich erscheinenden Zeitschrift kostet in diesem Falle nur Fr. 2.—, eine Ausgabe, die sich für jede Genossenschaft zweifellos bezahlt macht.

Verlag „DAS WOHNEN“, Hirschengraben 20, Zürich 1